

**Bachelorstudiengang Sound  
der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“**

**Modulbeschreibungen in der Fassung vom 15.04.2019**

		Seite	
Modul	1	Einführungen	2
Modul	2	Mathematik	4
Modul	3	Elektrotechnik	5
Modul	4	Tongestaltung 1	6
Modul	5	Tonaufnahme	7
Modul	6	Musiktheorie 1	8
Modul	7	Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt	10
Modul	8	Filmanalyse	11
Modul	9	Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt	12
Modul	10	Elektronik	13
Modul	11	Akustik	14
Modul	12	Tongestaltung 2	16
Modul	13	Tonbearbeitung	17
Modul	14	Musiktheorie 2	18
Modul	15	Musikproduktion	19
Modul	16	interdisziplinäres fiktionales Projekt	20
Modul	17	Tongestaltung 3	21
Modul	18	Studienübergreifende Grundlagen	22
Modul	19	Freies Studium	24
Modul	20	Interdisziplinäres Animationsfilm-Projekt	25
Modul	21	Künstlerische Entwicklung	26

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Alle Studiengänge/Interdisziplinär
<b>Modul:</b>	<b>Modul 1</b> <b>Einführungen</b> <b>Grundlagenmodul</b>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Einführungen</b> 2 SWS (2 LP) im 1. Semester  <b>Perspektiven der Film- und Mediengestaltung</b> 2 SWS (1 LP) im 1. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	3 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 30 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block/wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<b>Einführungen</b> - Kenntnis der Hochschuleinrichtungen (Bibliothek etc.) - Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke und Fachrichtungen - Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses - Befähigung zu selbständiger studentischer Projektarbeit - Vertrautheit mit relevanten Technologien und Arbeitsabläufen an der Hochschule  <b>Perspektiven der Film- und Mediengestaltung</b> - Die Studierenden wissen über die praktische Nutzung der an der Filmuniversität vorhandenen Technologien. Sie sind in der Lage, Technologien der Medienproduktion im interdisziplinären Diskurs zu beurteilen und zu reflektieren. Sie können die Wechselwirkung zwischen gestalterisch-künstlerischen Aspekten und technisch-prozessualen Aspekten der Produktion und Postproduktion filmischer Werke kritisch beurteilen. Sie können Schnittstellen zwischen den Gewerken filmischer Produktion erkennen und gestalten.
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Einführungen</b> - Kurzdarstellung der Hochschule und der Studiengänge - Filmuniversitäts-Ortsbegehung, Einführung in die Bibliothek / Mediathek - Drehen eines Kurzfilms ohne fixierte arbeitsteilige Funktion

	<b>Perspektive der Film- und Mediengestaltung</b> <i>Überblick über die Methoden, Prozesse und Technologien der Medienherstellung. Der Filmentstehungsprozess und ein Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke werden aus den Perspektiven unterschiedlicher Studiengänge vermittelt. Aktuelle Tendenzen sowie die Gesamtentwicklung der Medienbranche und -wirkung werden analysiert und diskutiert.</i>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	<i>Vorlesung, Seminar, Übung</i>
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<i>Präsentation des Kurzfilms: Leistungsnachweis „mit Erfolg“</i>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 2 <b>Mathematik</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Mathematik</b> 4 SWS (4 LP) im 1. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Nature of Sound
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	4 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 60 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Fähigkeit mathematische Zusammenhänge zu erkennen
<b>Studieninhalte:</b>	Vorlesung: Einführung in die Mathematik: Logik, Kombinatorik, reelle und komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, lineare Algebra, Differential und Integralrechnung, Lösung von Differentialgleichungen Seminar: Fachbezogene Beispiele zu den Themen der Vorlesung
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 3 <b>Elektrotechnik</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Elektrotechnik</b> 2 x 4 SWS (2 x 4 LP) im 1. und 2. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Nature of Sound
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	8 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 120 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Verständnis für die Funktionsweise und die Zusammenhänge der elektrotechnischen Grundlagen
<b>Studieninhalte:</b>	Einführung in die Elektrotechnik: Physikalische Größen, Einheiten und Gleichungen, elektrischer Gleichstrom, einfache Gleichstromnetzwerke, elektrisches und magnetisches Feld, Wechselstromrechnung, Schaltungssimulation, Simulationssprachen
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Klausur: benoteter Leistungsnachweis Teil 1 der Klausur nach dem 1. Semester, Teil 2 der Klausur nach dem 2. Semester
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 4 <b>Tongestaltung 1</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Grundlagen der Tongestaltung</b> 2 x 4 SWS (2 x 4 LP) im 1. und 2. Semester  <b>Tonstudiopraxis 1</b> 2 x 2 SWS (2 x 2 LP) im 1. und 2. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	12 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 180 h Eigenstudium: 180 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Kenntnis der Technologien einer Tonproduktion, Vertrautheit mit den Gestaltungsmitteln einer Film- und Videoproduktion und deren technischer Grundlagen  Erfahrungen im praktischen Arbeiten an Studiogeräten
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Grundlagen der Tongestaltung</b> Tonrezeption, Tonübertragung, Schnittstellen, Tonaufnahme, Mikrofontechnik, Messung der Aussteuerung  <b>Tonstudiopraxis 1</b> Praktische Übungen: Magnetbandschnitt, Equalizer, Kompressoren und Begrenzer, Expander und Noise Gates
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Übung, Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<b>Grundlagen der Tongestaltung</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis  <b>Tonstudiopraxis 1</b> Abnahme der praktischen Übungen: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Im Verhältnis der zu vergebenden LP gewichtetes arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 5 <b>Tonaufnahme</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Tonaufnahme</b> 2 x 3 SWS (2 x 3 LP) im 1. und 2. Semester Davon 2 x 1,5 SWS Gruppenunterricht im 1. und 2. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	6 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich, Blockseminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit zur analytischen Erfassung eines einfachen Filmstoffes</li> <li>– entwickelte Transferleistungen für das technologische Umsetzen künstlerischer Inhalte</li> <li>– Verständnis der Interdependenzen filmischer Gewerke</li> <li>– handlungs- und prozessorientierte Kompetenz auf den grundlegenden Gebieten der Filmtontechnologie</li> <li>– Herausbildung des analytischen Hörens mit Bildbezug</li> <li>– Kenntnisse zur Umsetzung eines einfachen Tongestaltungskonzeptes mit Bildbezug</li> <li>– Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit</li> </ul>
<b>Studieninhalte:</b>	Drehbuchanalyse unter tongestalterischen Gesichtspunkten, Erstellung einer technischen und tondramaturgischen Konzeption, Einweisung in die mobile Tonaufnahmetechnik, Verfahren der Mikrofonierung für Originalton, Arbeit mit Drahtlostechnik, praktische Tonaufnahmeübungen zur Vorbereitung der Filmprojekte, Einweisung in die Umspielung, Einweisung in die Studios der Filmuniversität (Synchronstudio), Synchronisationsverfahren, Einführung in die Arbeit mit Takersystemen, Einsatz von Studiomikrofonen, Geräusch- und Sprachsynchroneaufnahmen, Arbeit mit nichtlinearen Tonschnittsystemen, Einweisung Geräuscharchivsystem
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Seminar, Übung in kleinen Gruppen
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation der Übungsergebnisse: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 6 <b>Musiktheorie 1</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Gehörbildung</b> 6 x 1 SWS (6 x 1 LP) vom 1. bis 6. Semester  <b>Praktischer Tonsatz</b> 4 x 0,5 SWS (4 x 2 LP) vom 1. bis 4. Semester  <b>Harmonielehre</b> 2 SWS (2 LP) im 1. Semester 1 SWS (1 LP) im 2. Semester  <b>Instrumentenkunde</b> 3 SWS (3 LP) im 3. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	20 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 390 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. bis 6. Semester
<b>Dauer:</b>	6 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, rhythmische, melodische und harmonische Vorgänge der Musik strukturiert zu hören und zu kategorisieren</li> <li>– terminologisches Repertoire zur differenzierten Beschreibung und Deutung tonaler Prozesse</li> <li>– Sicherheit in der schriftlichen Erfassung gehörter Musik</li> <li>– Kenntnis und Beherrschung elementarer Satztechniken</li> <li>– Kenntnis von spieltechnischen und akustischen Eigenschaften der gängigen Musikinstrumente</li> <li>– Grundlegende Kenntnis von Einsatzmöglichkeiten der Musikinstrumente im Orchestersatz</li> <li>– Basiskenntnisse im Repertoire traditioneller Orchestermusik</li> </ul>
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Gehörbildung</b> Die Schulung eines konkreten und urteilssicheren musikalischen Hörvermögens ist Gegenstand der Gehörbildung. Durch unterschiedliche Übungen wird das auditiv bewusste und fachbegrifflich gestützte Wahrnehmen von Musik gefördert. Klanggedächtnis, Intonationssicherheit, Auffassungsgabe notierter Musik und das Erkennen mehrstimmiger Satzmodelle werden dabei gleichermaßen trainiert.



	<p><b>Praktischer Tonsatz</b>  <i>Der Unterricht findet am Instrument statt und übt die Fähigkeit, musiktheoretische Erkenntnisse praktisch nachzuvollziehen, ein Gespür für harmonische und kontrapunktische Zusammenhänge zu entwickeln sowie eigene Arbeiten klanglich zu überprüfen und darzustellen. Zudem befördert die Erfahrung im praktischen Umgang mit Musik die Kommunikation zwischen Tonmeister(in) und Interpret(in) bei der Aufnahme von Musik.</i></p> <p><b>Harmonielehre</b>  <i>Die Harmonielehre vermittelt die handwerkliche Grundlage für ein tieferes Verstehen von Musik anhand von Tonsatzübungen und Analysen harmonischer Verläufe.</i></p> <p><b>Instrumentenkunde</b>  <i>Akustik, Bau, Spielweise und die historische Entwicklung der Musikinstrumente bilden den Inhalt der Instrumentenkunde. Dabei werden auch typische Verwendungs- und Klassifizierungsmöglichkeiten der Instrumente behandelt und der souveräne Umgang mit Orchesterpartituren geübt.</i></p>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Übung, Einzelunterricht
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<p><b>Gehörbildung</b>  <i>Klausur: benoteter Leistungsnachweis</i></p> <p><b>Praktischer Tonsatz</b>  <i>Voraussetzung für den Modulabschluss ist die nachgewiesene Teilnahme an Praktischer Tonsatz</i></p> <p><b>Harmonielehre</b>  <i>Klausur: benoteter Leistungsnachweis</i></p> <p><b>Instrumentenkunde</b>  <i>Klausur: benoteter Leistungsnachweis</i></p>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound, Regie, Montage, Cinematography, Film- und Fernsehproduktion
<b>Modul:</b>	Modul 7 <b>Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt</b> Projektmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt</b> (Dokumentarfilmvertonung) 0,5 SWS (Einzelunterricht) (5 LP) im 1. Semester 1 SWS (Einzelunterricht) (12 LP) im 2. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	17 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 487,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	1. und 2. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Kenntnisse der künstlerischen Grundzüge und Möglichkeiten der Tongestaltung eines Dokumentar-Kurzfilms mit vorgegebenen technischen und inhaltlichen Mitteln in einem studentischen Team mit Cinematography, Film- und Fernsehproduktion, Montage und Regie.
<b>Studieninhalte:</b>	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand einer Drehbuchvorlage. Aufnahme des Originaltones. Anlegen des Originaltones an das fertig geschnittene Bild. Tonbearbeitung und Sound Design. Mischung aller Tonsignale in Mono.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Abnahme des fertig, in Mono gemischten Films in einem Kino: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 8 <b>Filmanalyse</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Tonkonzepte und Filmanalyse</b> 5 x 1 SWS (5 x 1 LP) vom 2. bis 6. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tonmischung und Tondramaturgie
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 75 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	2. bis 6. Semester
<b>Dauer:</b>	5 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschärftes Bewusstsein für die Interaktion von Bild und Ton</li> <li>– Kritische Urteilskraft in der Beurteilung von Bild-Ton-Konzepten internationaler Produktionen unter narrativen, historischen und kulturellen Gesichtspunkten</li> <li>– Fähigkeit zur Entwicklung eigener adäquater Tongestaltungskonzepte für Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmprojekte der Filmuniversität</li> <li>– Präsentation und Verteidigung der eigenen künstlerischen Ideen</li> </ul>
<b>Studieninhalte:</b>	Filmanalyse unter auditiven Gesichtspunkten, Beurteilen von Kinomischungen Trainieren qualitativer / technischer Abnahmen, auditive Analyse interaktiver Medienprojekte
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound und mindestens 2 weitere Studiengänge der Filmuniversität
<b>Modul:</b>	<b>Modul 9</b> <b>Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt</b> Projektmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt</b> 0,5 SWS (5 LP) Einzelunterricht im 3. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 142,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 7: Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt.
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Fähigkeiten in der Auslotung und erweiterten Anwendung von künstlerischen Möglichkeiten der Tongestaltung.
<b>Studieninhalte:</b>	Realisierung eines künstlerischen Projektes der Filmuniversität in einem studentischen Team mit Cinematography, Drehbuch/Dramaturgie etc. (Hörspiel, Klanginstallation, Musikaufnahme, etc.)
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Abnahme der künstlerischen Arbeit: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 10 <b>Elektronik</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Elektronik</b> 2 x 4 SWS (2 x 4 LP) im 3. und 4. Semester  <b>Multimedientechnologie</b> 2 SWS (2 LP) im 3. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Nature of Sound
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	10 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 150 h Eigenstudium: 150 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. und 4. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Verständnis für die Funktionsweise und die Zusammenhänge der technischen Einrichtungen im AV-Medienproduktionsprozess
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Elektronik</b> Einführung in die Elektronik: Elektronische Bauelemente, Filter und Leitungen, einfache aktive analoge Audioschaltungen, Grundlagen der Digital- und Rechnerntechnik, Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung, Audio-Programmierung, Datenreduktionsverfahren  <b>Multimedientechnologie</b> Grundlagen der Bildzerlegung und Signalübertragung bis zu QA-Verfahren, A- und V-Komprimierungstechniken. Digitale Schnittstellen und AV-Formate für Aufnahme und Wiedergabe. Übertragungsstandards für Mediendaten via IP, Protokolle und Anwendungen z.B. MPEG 4, 7, 21, A-E, M, V, Dash. Synchronisationstechniken von Bild und Ton, technische und semantische Metadaten, Spatial and objektoriented Audio
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<b>Elektronik</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis  <b>Multimedientechnologie</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Im Verhältnis der zu vergebenden LP gewichtetes arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 11 <b>Akustik</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Grundlagen der Akustik</b> 4 SWS (4 LP) im 3. Semester  <b>Signalübertragung und Signalverarbeitung</b> 4 SWS (4 LP) im 4. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Nature of Sound
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	8 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 120 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. und 4. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module 2 (Mathematik) und 3 (Elektrotechnik)
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Verständnis der Vorgänge im Schallfeld für die spätere aktive Einflussnahme von der Schallentstehung über die Aufnahme bis zur Wiedergabe über Lautsprecher bzw. Kopfhörer, Verständnis für die synthetische Erzeugung gezielter Schallwahrnehmungseindrücke
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Grundlagen der Akustik</b> <i>Physikalische Grundlagen: Einheiten, Pegelrechnung, Schallfeldgrößen, Wellenarten, allg. Wellengleichung, ungestörte und gestörte Schallausbreitung.</i> <i>Grundlagen der Schallerzeugung: Schwingungen, mechanische Schallsender, elektrische Schallsender, Systematik der Musikinstrumente, menschliche Stimme und Sprache, Analyseverfahren für akustische Signale, Simulationssoftware für sowie Programmierung von akustischen Messverfahren und akustisches Normenwerk</i>

	<p><b>Signalübertragung und Signalverarbeitung</b>  <i>Hörphysiologie: Anatomie des Ohres und Hörvorgang</i>  <i>Hörpsychologie: Versuchsmethoden, Lautstärkeempfinden, musikalisches Hören, räumliches Hören, Ausprägung und Vermeidung von Hörschäden, Grundlagen der Bauakustik und Studioplanung</i>  <i>Theorie der Signale und Übertragungssysteme, analoge und diskrete Signale und Systeme, zeitkontinuierliche und zeitdiskrete Transformationen, Faltung und Korrelationsfunktionen, Filtertypen und Standardapproximationen, Übertragung digitaler und analoger Signale: elektrisch und optisch, Räumliche Erfassung und Wiedergabe von Schallfeldern, Anwendung von IR-Techniken, objektorientierte Audiosignalverarbeitung auch in 360° und VR-Umgebungen</i>  <i>Ergänzende Kurse (Labore, Seminare, Exkursionen) zur Erweiterung individueller technisch-gestalterischer und/oder naturwissenschaftlicher Schwerpunkte und Fähigkeiten, z.B. Beschallungsmesstechnik, Raumakustik, Elektroakustik, Grundlagen der Programmierungstechnik, Audio-Simulationssoftware für Analyse und Synthese, Audioelektronik, Digitale Signalverarbeitung, Audio Feature Extraction methods, Audiodatenbanken, AR, VR und 360° Produktionstechniken</i></p>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<p><b>Grundlagen der Akustik</b>  <i>Klausur: benoteter Leistungsnachweis</i></p> <p><b>Signalübertragung und Signalverarbeitung</b>  <i>Klausur: benoteter Leistungsnachweis</i></p>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 12 <b>Tongestaltung 2</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Tongestaltung</b> 2 x 4 SWS (2 x 4 LP) im 3. und 4. Semester  <b>Tonstudiopraxis 2</b> 2 x 2 SWS (2 x 2 LP) im 3. und 4. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	12 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 180 h Eigenstudium: 180 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. bis 4. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Vertiefende Kenntnis der Technologien einer Tonproduktion, vertiefende Vertrautheit mit den Gestaltungsmitteln einer Film- und Videoproduktion und deren technischer Grundlagen  Vertiefende Erfahrungen im praktischen Arbeiten an komplexen Studiogeräten
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Tongestaltung</b> Geräte zur Tonbearbeitung, Tonwiedergabe im Kino, Analoge Tonspeicherung, Sound Design mit Synthesizern  <b>Tonstudiopraxis 2</b> Geräuscharchivierung, Rauschminderungssysteme und psychoakustische Filter, Multieffektprozessoren und Hallgeräte, elektronische Klangerzeugung
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Übung, Seminar
<b>Prüfungsleistungen:</b>	<b>Tongestaltung</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis  <b>Tonstudiopraxis 2</b> Abnahme der praktischen Übungen: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Im Verhältnis der zu vergebenden LP gewichtetes arithmetisches Mittel



<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 13 <b>Tonbearbeitung</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Tonbearbeitung</b> 2 x 3 SWS (2 x 3 LP) im 3. und 4. Semester Davon 2 x 1,5 SWS Gruppenunterricht im 3. und 4. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	6 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	3. bis 4. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich, Blockseminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefte Fähigkeit zur analytischen Erfassung eines komplexen Filmstoffes</li> <li>– Entwickelte Transferleistungen für das technologische Umsetzen komplexer künstlerischer Inhalte</li> <li>– erweitertes Verständnis der Interdependenzen filmischer Gewerke</li> <li>– umfassender handlungs- und prozessorientierter Kompetenzerwerb auf den grundlegenden Gebieten der Filmtontechnologie</li> <li>– vertiefte Herausbildung des analytischen Hörens mit Bildbezug</li> <li>– Kenntnisse zur Umsetzung eines aufwendigen Tongestaltungskonzeptes mit Bildbezug</li> <li>– Weitere Entwicklung der Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit</li> </ul>
<b>Studieninhalte:</b>	Drehbuchanalyse unter tongestalterischen Gesichtspunkten und Erstellung einer technischen und tondramaturgischen Konzeption zu einem komplexen Filmstoff, weiterführende Arbeit mit nichtlinearen Tonschnittsystemen, mehrkanalige Aufnahmeverfahren in der Filmtoneproduktion, Grundlagen der Tonmontage mit Bildbezug (Anlegen, Tonschnitt und Mischungsvorbereitung), Einsatz mehrkanaliger tongestalterischer Mittel, praktische Übungen in den Studios, Grundlagen der Film- und Fernseh Mischung, Einweisung Fernsehmischatelier und Fernseh Mischung, Einweisung in die Musikstudios
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Seminar, Übung in kleinen Gruppen
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation der Konzeption: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	<b>Modul 14</b> <b>Musiktheorie 2</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Grundlagen der Musikgeschichte</b> 2 x 2 SWS (2 x 2 LP) im 4. und 5. Semester  <b>Formenlehre</b> 2 x 1 SWS (2 x 1 LP) im 4. und 5. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	6 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	4. bis 5. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Sicheres Beurteilungsvermögen künstlerischer und historischer Parameter eines musikalischen Klangbildes
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Grundlagen der Musikgeschichte</b> Die Vorlesung Grundlagen der Musikgeschichte erläutert die wichtigsten Entwicklungslinien und Stationen abendländischer Musikgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart.  <b>Formenlehre</b> Die Lehrveranstaltung Formenlehre erörtert Bezug nehmend auf den musikhistorischen Kontext stiltypische Formmodelle der verschiedenen Epochen.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<b>Grundlagen der Musikgeschichte</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis  <b>Formenlehre</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	<b>Modul 15</b> <b>Musikproduktion</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Musikaufnahme und Produktion (Soloinstrument, kleine Besetzung)</b> 2 SWS (3 LP) im 4. Semester  <b>Musikaufnahme und Produktion (große Besetzung)</b> 2 SWS (3 LP) im 5. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Musiktheorie und Musikgestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	6 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 120 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	4. und 5. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	monatlich, nach Bedarf
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss der Klausur zu Instrumentenkunde (Modul 6)
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Sicherer Umgang mit Tonstudioteknik und vertiefte Kenntnis von Mikrofonaufstellungen in Hinblick auf gattungsästhetische Belange
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Musikaufnahme und Produktion (Soloinstrument, kleine Besetzung)</b> Durchführung eigener Musikaufnahmen verschiedener Genres, Diskussion und ästhetische Beurteilung von Musikaufnahmen zur Konditionierung der Hör- und Kritikfähigkeit. Das Fach wird begleitet durch die Übungen: Musikaufnahme und Synchronisation mit Soloinstrument oder kleiner Besetzung.  <b>Musikaufnahme und Produktion (große Besetzung)</b> Durchführung eigener Musikaufnahmen verschiedener Genres, Diskussion und ästhetische Beurteilung von Musikaufnahmen. Mikrofonierung. Das Fach wird begleitet durch die Übungen: Musikaufnahme und Synchronisation mit großem Orchester oder Kammermusik.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Seminar, Übung
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation der Musikaufnahmen: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound, Regie, Montage, Cinematography
<b>Modul:</b>	<b>Modul 16</b> <b>Interdisziplinäres fiktionales Projekt</b> Projektmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Interdisziplinäres fiktionales Projekt (Kurzfilmvertonung)</b> 0,5 SWS Einzelunterricht (2 LP) im 4. Semester 1 SWS Einzelunterricht (7 LP) im 5. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	9 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 247,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	4. und 5. Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 7: Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt.
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Kenntnisse der künstlerischen Grundzüge und Möglichkeiten der Tongestaltung eines Kurzspielfilms mit vorgegebenen technischen und inhaltlichen Mitteln.
<b>Studieninhalte:</b>	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand einer Drehbuchvorlage. Aufnahme des Originaltones. Anlegen des Originaltones an das fertig geschnittene Bild. Tonbearbeitung und Sound Design. Anfertigung einer mehrkanaligen Tonmischung.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Abnahme des fertig gemischten Films in einem Kino: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	Modul 17 <b>Tongestaltung 3</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Digitale Audiotechnik</b> 4 SWS (4 LP) im 5. Semester  <b>Tonstudiopraxis 3</b> 2 SWS (2 LP) im 5. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	6 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	5. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	Jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Beherrschen der grundlegenden Kenntnisse der digitalen Audiotechnik und deren Anwendung in der Praxis.  Erfahrungen im praktischen Arbeiten an hochkomplexen Studiogeräten Hard- oder Softwarebasierend
<b>Studieninhalte:</b>	<b>Digitale Audiotechnik</b> Digitale Audiotechnik - Abtastung, Wandlung, Speicherung und Übertragung von digitalen Audiodaten  <b>Tonstudiopraxis 3</b> Sampler, Sequenzer
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Übung, Seminar
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<b>Digitale Audiotechnik</b> Klausur: benoteter Leistungsnachweis  <b>Tonstudiopraxis 3</b> Abnahme der praktischen Übungen: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Im Verhältnis der zu vergebenden LP gewichtetes arithmetisches Mittel

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Medienwissenschaft , interdisziplinär
<b>Modul:</b>	Modul 18 <b>Studienübergreifende Grundlagen</b> Studienmodul
<b>Lehrveranstaltung:</b>	<b>Grundlagen der Film- und Mediengeschichte</b> 4 SWS (3 LP) im 5. Semester  <b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</b> 1 SWS (1 LP) im 5. Semester  <b>Hochschulöffentliche Projektpräsentation</b> 2 x 1 SWS (2 x 0,5 LP) im 5. und 6. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Mediengeschichte
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	5 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 105 h Eigenstudium: 45 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	5. und 6. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	wöchentlich
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Zulassung zum Studium
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<p>Die Studierenden besitzen Kenntnis über zentrale filmhistorische Stilentwicklungen, Fertigkeiten zur umfassenden ästhetischen Analyse und historischen Einordnung von Spielfilmen</p> <p>Die Studierenden kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten im Bachelorstudium einschließlich der theoretischen Bachelorarbeit. Sie werden in die Lage versetzt, die Bandbreite wissenschaftlicher Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken anzuwenden und mit Daten und Forschungsergebnissen kritisch umzugehen. Sie kennen die entsprechenden Arbeitsmethoden, wie man eine Aufgabenstellung für eine wissenschaftliche Arbeit im Bachelorstudium thematisch präzisiert und abgrenzt, eine kritische Auswahl an Methoden vornimmt und die Lösung der Aufgabenstellung eigenständig plant und erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reflexionsvermögen der eigenen künstlerischen Arbeit</li> <li>– Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Medium Film</li> <li>– Fähigkeit zur Positionierung eigener Standpunkte und Erlernen von Kritikfähigkeit</li> </ul>

<p><b>Studieninhalte:</b></p>	<p><b>Grundlagen der Film- und Mediengeschichte</b>  <i>Einführung in die Film- und Mediengeschichte, Überblick über die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassikern</i></p> <p><b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</b>  <i>Themenfindung, Materialrecherche, Literaturbeschaffung, Manuskripterstellung, formaler Aufbau des Manuskripts, Quellenwiedergabe und Zitieren, Arbeitsorganisation</i></p> <p><b>Hochschulöffentliche Projektpräsentation:</b> <i>gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten</i></p>
<p><b>Lehr- und Lernformen:</b></p>	<p><i>Vorlesung, Seminar, Übung</i></p>
<p><b>Prüfungsleistung/en:</b></p>	<p><b>Grundlagen der Film- und Mediengeschichte</b>  <i>Hausarbeit o. Referat: benoteter Leistungsnachweis</i></p> <p><b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</b>  <i>Präsentation der Übungsergebnisse: Leistungsnachweis „mit Erfolg“</i></p> <p><b>Hochschulöffentliche Projektpräsentation</b>  <i>Teilnahme an 10 Hochschulpräsentationen: Leistungsnachweis „mit Erfolg“</i></p>
<p><b>Berechnung der Modulnote:</b></p>	

	<i>Sound, interdisziplinär</i>
<b>Modul:</b>	<i>Modul 19 Freies Studium Studienmodul</i>
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<i>10 SWS (2 x 5 SWS) im 5. und 6. Semester (2 x 5 LP) Aus dem Wahlpflichtangebot der Bachelorstudiengänge der Filmuniversität sind nach eigenem Interesse und Fähigkeiten Veranstaltungen im Umfang von 10 LP zu belegen. In Absprache mit der Studiendekanin/dem Studiendekan können auch Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen oder Universitäten anerkannt werden. Beispielkurse: Dokumentarfilmgeschichte; Kurse zur Akustik/Signalverarbeitung; Kurse zur Musik; Kurse zur Tongestaltung; Vertiefung Film- und Mediengeschichte; Medien-, Urheber-, Persönlichkeitsrecht; Existenzgründung, Selbstständigkeit, freiberufliche Tätigkeit; Konfliktmanagement; Fachenglisch oder andere freie Belegleistungen. Fachexkursionen zu Betrieben oder Einrichtungen der Film- und Medientechnik, Besuch von Messen und Tagungen</i>
<b>Modulverantwortung:</b>	<i>Studiendekanin oder Studiendekan für Sound</i>
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	<i>10 LP</i>
<b>Arbeitsaufwand:</b>	<i>Gesamtzeit 300 h</i>
<b>Modultyp:</b>	<i>Wahlpflicht</i>
<b>Semester:</b>	<i>5. und 6. Semester (belegbar vom 1.-6. Semester)</i>
<b>Dauer:</b>	<i>2 Semester</i>
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	<i>jährlich</i>
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	<i>je nach Veranstaltung</i>
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	<i>Zulassung zum Studium</i>
<b>Kompetenzerwerb:</b>	<i>Erweiterte Fachkompetenzen in Interessensfeldern der Studierenden.</i>
<b>Studieninhalte:</b>	<i>Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Filmuniversität oder anderer Hochschulen, Fachexkursionen</i>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	<i>Vorlesung, Seminar, Workshop, Übung, Exkursion</i>
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	<i>Leistungsnachweise gemäß den Vorgaben der Lehrenden: Leistungsnachweis „mit Erfolg“</i>
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	



<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound, Animation
<b>Modul:</b>	<b>Modul 20</b> <b>Interdisziplinäres Animationsfilm-Projekt</b> Projektmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Animationsfilm-Projekt</b> 0,5 SWS Einzelunterricht (7 LP) im 6. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	7 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 202,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	6. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Block
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 7 (Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt)
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Fähigkeiten in der Vertonung eines Animationsfilmes und der Tongestaltung für stumme Vorlagen
<b>Studieninhalte:</b>	Erstellen eines Tonkonzeptes anhand des fertigen Animationsfilmes. Tonbearbeitung und Sound Design. Mischung aller Tonsignale in einem Mehrkanaltonformat.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Projekt, Einzelunterricht (Konsultationen)
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Abnahme des fertig gemischten Films: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	

<b>Studiengang / Studiengänge:</b>	Sound
<b>Modul:</b>	<b>Modul 21</b> <b>Künstlerische Entwicklung</b> Projektmodul
<b>Lehrveranstaltung/en:</b>	<b>Künstlerische Entwicklung</b> 0,5 SWS Einzelunterricht (2 LP) im 6. Semester
<b>Modulverantwortung:</b>	Professur für Tongestaltung
<b>Leistungspunkte (LP):</b>	2 LP
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 52,5 h
<b>Modultyp:</b>	Pflicht
<b>Semester:</b>	6. Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes:</b>	jährlich
<b>Veranstaltungsturnus:</b>	Konsultationen nach Vereinbarung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module 7 (Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt), 9 (interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt), 16 (interdisziplinäres fiktionales Projekt) und 20 (interdisziplinäres Animationsfilm-Projekt).
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, ihre künstlerische Entwicklung in Form einer Präsentation darzustellen. Sie verfügen über die Fähigkeiten, ihre künstlerischen Arbeiten zu präsentieren und den Arbeitsverlauf vom konzeptionellen Denken bis hin zur Realisierung ihres tongestalterischen Konzeptes aufzuzeigen. Sie können Arbeitsergebnisse einem Expertenkreis darstellen. Sie besitzen Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen künstlerischen Arbeiten.
<b>Studieninhalte:</b>	Präsentation der eigenen künstlerischen Entwicklung
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Konsultationen
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Präsentation: benoteter Leistungsnachweis
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	